



Ausgabe 42

14.07.2015



## PHYTO-EXTRAKT

Aktuelles für Sie und Ihre Patienten

Liebe Leserin, lieber Leser,

*Was man als Kind geliebt hat, bleibt im Besitz des Herzens bis ins hohe Alter.*

Khalil Gibran, (\* 6. Januar 1883 in Bischarri, Osmanisches Reich, † 10. April 1931 in NYC)

Sich an Positives zu erinnern kann im turbulenten Alltag mitunter weiterhelfen...

Herzlichst Ihre

Dr. med. Astrid Albrecht

Redaktion Medical Affairs, Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Karlsruhe



Wenn Sie dieses Informationsangebot künftig nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner beim Schwabe Premium Service.





## **Ginkgo-Extrakt – Japanische Studie findet Hinweise auf präventive Wirkung vor Alzheimer**

Ginkgo-Extrakt könnte bei konsequenter Langzeiteinnahme zusammen mit Omega-3-Fettsäuren und Lycopin gegen das Auftreten einer Alzheimer-Erkrankung schützen. Dies ist das Ergebnis einer offenen Studie mit...



## **BPH – Tamsulosin plus Sabal-Extrakt besonders effektiv**

Die Kombination von Tamsulosin + Sabal-(*Serenoa repens*)-Extrakt besserte BPH-bedingte Miktionsbeschwerden wirksamer als Tamsulosin allein. Dies zeigte eine randomisierte offene Studie mit 120...



## **Melissen-Extrakt reduziert Palpitationen**

Episoden von starkem Herzklopfen und damit verbundene psychische Symptome können durch Anwendung von Melissen-Extrakt (*Melissa officinalis*) gelindert werden. Dies zeigte eine randomisierte,...



## **Teebaumöl – geeignet zur Anwendung bei Akne**

Teebaumöl (*Melaleuca alternifolia*) war bei Patienten mit leichter bis mäßig schwerer Akne in klinischen Studien vergleichbar wirksam wie 5% Benzoylperoxid und 2% topisches Erythromycin. Auch die...

### **Impressum:**

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG  
Redaktion: Dr. med. Astrid Albrecht  
76275 Ettlingen • Bunsenstraße 6-10



## Ginkgo-Extrakt – Japanische Studie findet Hinweise auf präventive Wirkung vor Alzheimer



Ginkgo-Extrakt könnte bei konsequenter Langzeiteinnahme zusammen mit Omega-3-Fettsäuren und Lycopin gegen das Auftreten einer Alzheimer-Erkrankung schützen. Dies ist das Ergebnis einer offenen Studie mit 918 Japanern. Die Teilnehmer waren zu Beginn der Studie älter als 65 Jahre und geistig gesund. Die Häufigkeit der Alzheimer-Entwicklung wurde in Folgeuntersuchungen der verschiedenen Behandlungsgruppen ermittelt:

Probanden, die 3 Jahre lang täglich 6 Kapseln eines Kombinationspräparats mit je 40 mg Ginkgo-Extrakt, 197 mg gereinigtem Fischöl und 14 mg Lycopin aus Tomatenextrakt eingenommen hatten vs. Teilnehmer, die zu einem leichten Bewegungsprogramm aus Tanz und

Gymnastik angeleitet wurden vs. Kontrollgruppe ohne Intervention. Auf den ersten Blick schienen sowohl die medikamentöse Therapie als auch das Bewegungsprogramm die Wahrscheinlichkeit für die Krankheitsentstehung zu mindern. Wurden in einem statistischen Modell auch Alter, Geschlecht, ApoE4-Status, BMI, Diabetes mell., zerebrovaskuläre Erkrankungen, Hypertonie, Hyperlipidämie, Bildungsstatus, Raucherstatus, Alkoholkonsum, Familienstand und Depressionen berücksichtigt, verringerte nur die medikamentöse Intervention das Auftreten einer Alzheimer-Demenz signifikant.

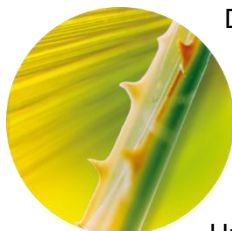
Dieser Effekt war abhängig von der Einnahmetreue: Pro 1000 eingenommener Kapseln über drei Jahre betrug die „Hazard ratio“ für das Auftreten von M. Alzheimer 0,69 ( $p=0,03$ ). Mit anderen Worten: rechnerisch minderten insgesamt 40 Gramm (1000 Kapseln) eingenommener Ginkgo-Extrakt das Risiko einer Alzheimer Erkrankung um 31%.

<http://content.iospress.com/articles/journal-of-alzheimers-disease/jad142232>





## BPH – Tamsulosin plus Sabal-Extrakt besonders effektiv



Die Kombination von Tamsulosin + Sabal-(*Serenoa repens*)-Extrakt besserte BPH-bedingte Miktionsbeschwerden wirksamer als Tamsulosin allein. Dies zeigte eine randomisierte offene Studie mit 120 BPH-Patienten (IPSS  $\geq 10$ ). Die Patienten erhielten über 12 Monate täglich 0,2 mg Tamsulosin + 320 mg Sabal-Extrakt (TAM+SR) oder 0,2 mg Tamsulosin (TAM). Nach 12 Monaten sank der IPSS-Gesamtscore unter TAM+SR um 5,8 Punkte, unter TAM um 5,5 Punkte ( $p = 0,693$ ). Bei der Verbesserung der BPH-bedingten irritativen Miktionsbeschwerden, hierzu zählen z. B. häufiger nächtlicher Harndrang, gab es einen signifikanten Unterschied zugunsten der Kombinationstherapie: TAM+SR -1,7, TAM -0,8,  $p = 0,024$ .

Bei weiteren Parametern wie obstruktive Miktionsbeschwerden, Lebensqualität, maximaler Harnfluss, Restharnvolumen, PSA-Werte sowie Prostatavolumen gab es zwischen den beiden Therapiegruppen keine signifikanten Unterschiede.

Unerwünschte Ereignisse traten bei 8 Patienten der Tamsulosin-Gruppe (16,9%) und bei 10 Patienten (20 %) der TAM+SR-Gruppe auf: Ejakulationsstörungen, orthostatische Hypotonie, Schwindel, Kopfschmerz, gastrointestinale Beschwerden, Rhinitis, Fatigue und Asthenie. Es handelte sich somit um typische von alpha-Blockern bekannte Nebenwirkungen.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/25614155>





## Melissen-Extrakt reduziert Palpitationen



Episoden von starkem Herzklopfen und damit verbundene psychische Symptome können durch Anwendung von Melissen-Extrakt (*Melissa officinalis*) gelindert werden. Dies zeigte eine randomisierte, plazebokontrollierte Doppelblindstudie mit 55 Teilnehmern. Hauptzielparameter waren die Häufigkeit der Palpitationen (Patiententagebuch) sowie deren Intensität (Selbsteinschätzung anhand Visueller Analogskala). Zusätzlich wurden psychische Symptome wie Angstgefühle, depressive Verstimmungen, Schlaflosigkeit, Somatisierung und psychosoziale Belastungen mit Hilfe des General Health Questionnaire GHQ-28 erfasst.

Nach 14-tägiger Einnahme von 2 x täglich 500 mg wässrigem Melissen-Extrakt zeigte sich eine im Plazebovergleich signifikante Abnahme der Palpitationshäufigkeit sowie der Anzahl Betroffener mit psychischen Beschwerden ( $p = 0,000$  bzw.  $p = 0,004$ ). Der Melissen-Extrakt war gut verträglich.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/25680840>





## Teebaumöl – geeignet zur Anwendung bei Akne



Teebaumöl (*Melaleuca alternifolia*) war bei Patienten mit leichter bis mäßig schwerer Akne in klinischen Studien vergleichbar wirksam wie 5% Benzoylperoxid und 2% topisches Erythromycin. Auch die Verträglichkeit der in diesen Studien verwendeten, hinsichtlich ihrer Qualität definierten, Teebaumöle war vergleichbar mit den anderen untersuchten Wirkstoffen. Dies ergab ein kürzlich publizierter Review.

In der Literatur finden sich regelmäßig Berichte zu allergischen Reaktionen auf Teebaumöl. Das dürfte mit der jeweiligen Produktqualität zusammenhängen, wie bereits vor Jahren phytochemisch gezeigt wurde. Teebaumöl sollte geschützt (luftdicht verschlossen und dunkel) aufbewahrt werden. Bei unsachgemäßer Lagerung findet durch Sauerstoff- und Lichteinwirkung eine Oxidation statt. Den dabei im Öl entstehenden Reaktionsprodukten wird das allergene und irritative Potential zugeschrieben. Teebaumöl besitzt antiinflammatorische, antibiotische sowie antimykotische Eigenschaften. Produkte von guter Qualität sind in Apotheken erhältlich.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/25465857>

